

PROTOKOLL

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "Für das Alter"
vom 28. September 1943, nachmittags 2 Uhr in Zürich, Bahnhof I. Stock

Anwesend Prof. E. Delaquis, Präsident, W. Gurtler, Vizepräsident, Ing. G. von Schulthess, Quästor; Fraulein M. Alioth, Frau Dr. Langner, HH. Direktor Altherr, Oberst Antonini, Chefredaktor Auf der Maur, Staatsrat Brandt, Pfarrer Etter, Oberst Feldmann, Pfarrer Roffler, Chs. Schurch, W. Ammann, Sekretar

Entschuldigt: HH. Nationalrat Keller, Nationalrat Rochat, Direktor Saxer, Standerat Stahl, Domherr Zurkinden

Traktanden

- 1 Protokoll
 - 2 Stand der Organisation
 - 3 Beschlussfassung über die auszurichtenden Spenden
 - 4 Antrag betreffend Abgabe an die Zentralkasse
 - 5 Abänderung der Stiftungsurkunde
 - 6 Budget 1944
 - 7 Festsetzung des Zentrums und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung
 - 8 Thema der freien Aussprache am Vormittag der Abgeordnetenversammlung
 - 9 Mitteilungen
 - 10 Verschiedenes
-

Der Präsident begrüsst das auf unsern Vorschlag von der Zentralkommission der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft gewählte neue Mitglied, Pfarrer Paul Etter aus Brugg

1 Das Protokoll der letzten Sitzung vom 6. Juli 1943 wird genehmigt

2 Stand der Organisation

Der den Mitgliedern vor der Sitzung zugesandte Bericht des Zentralsekretars hat folgenden Wortlaut

Fribourg Am 14. September besuchte der Zentralsekretar den Präsidenten des Kantonalkomitees, Direktor H. Hayoz, und die Sekretarin, Fraulein A. M. Besson, in Fribourg. Kurz darauf verunglückte Direktor Hayoz tödlich infolge Sturz vom Velo.

Solothurn : Ende September scheidet Fraulein D. Llosén aus dem Sekretariat des Kantonalkomitees aus

Thurgau evang. : Am 30. August nahm der Zentralsekretar an der Generalversammlung der evangelischen Sektion Thurgau in Weinfelden teil und hielt ein Referat über den "Ausbau der Alterspflege"

Zürich Am 1. September nahm der Zentralsekretar an einer Sitzung des Kantonalkomitees in Zürich teil.

Daran anschliessend gibt der Sekretar Kenntnis von einem soeben eingegangenen Briefe des Präsidenten des Solothurner Kantonalkomitees, der über die Gründe der auf dem Sekretariat notwendig gewordenen Aenderung Aufschluss gibt

3 Beschlussfassung über die auszurichtenden Spenden

Im Einverständnis mit dem Bureau begründet der Sekretär folgende Subventionen und Kredite :

Altersheim im Kanton Appenzell A. Rh. Die appenzellische gemeinnützige Gesellschaft plant die Errichtung eines Altersheims und hat ein vorläufiges Beitragsgesuch an uns gerichtet. Angesichts der absolut und relativ hohen Zahl alter Männer und Frauen in diesem Kanton darf die Bedürfnisfrage unbedenklich bejaht werden. Auch bietet die kantonale gemeinnützige Gesellschaft die beste Gewähr für eine gute Lösung. Vorläufig ist

ein Beitrag von Fr.5000.- in Aussicht genommen

Spital und Altersasyl Tafers. Es handelt sich um eine Versorgungsanstalt für die Alten und Invaliden des freiburgischen Sensebezirkes. Während die noch rüstigen Männer im Schösschen Maggenberg bei Tafers, einfach, aber befriedigend untergebracht sind, lässt der Spital Tafers, dessen Frauen- und Männerhaus der Sekretär am 14. September besichtigte, so viel zu wünschen übrig, dass wir auf baldige Beseitigung der schlimmsten baulichen Mängel dringen müssen. Der Beitrag von Fr.3000 - ist bloss für die dringendsten Anschaffungen im Interesse der alten Insassen bestimmt.

Maison de la Providence Fribourg. Die Liegenschaft dieser eine Altersabteilung und ein Waisenhaus in zwei durch eine Strasse getrennten Gebäuden beherbergenden Anstalt gehört dem Bistum, der Betrieb wird von Vinzenzschwestern geführt, welche durch freiwillige Beiträge die Mittel auch für die Reparaturen aufbringen müssen. Unser Freiburger Kantonalkomitee wünscht an die Kosten einer Kaminreparatur im Betrage von Fr.1077.- einen Beitrag der Zentralkasse von Fr.400.-

Asilo evangelico Poschiavo Das erst seit Kriegsausbruch eröffnete Heim spürt, da noch manche Anschaffungen zu machen und keine Vorräte vorhanden waren, die Teuerung ganz besonders, so dass der Passivsaldo der Betriebsrechnung im letzten Jahre um gegen Fr.2000.- anstieg. Da auch die für alte Insassen bezahlten Kostgelder teilweise die Selbstkosten nicht decken, empfiehlt sich ein nochmaliger Beitrag von Fr.2000 -

Ricovero Immacolate Roveredo (Graubünden) Die einzige Versorgung der bündnerischen Südtaler Misox und Calanca dient als Pflegeanstalt für Jung und Alt sowie Unheilbare aller Lebensstufen. Sie wird von der italienischen Kongregation S.Maria della Providenza geführt, welche von Don Luigi Guanella gegründet wurde und im Tessin eine Anzahl Altersheime besitzt. Gewiss liegt keine ideale Lösung vor, aber die rüstigen Alten sind von den Anormalen und den Kindern räumlich völlig getrennt. Von den 162 Insassen stehen 76 Männer und

Frauen im Alter von 60 und mehr Jahren, wvvelche z.T. aus der Gegend, z.T. aus dem Tessin stammen. Da das bezahlte Kostgeld vielfach ungenügend ist und auf der Liegenschaft Schulden von Fr. 117,000 - lasten, darf ein einmaliger Beitrag von Fr. 3600.- an die von den Schwestern trefflich geleitete Institution, der einzigen caritativen Anstalt der beiden abgelegenen Talschaften, verantwortet werden.

Ricovero Pro Vecchi Gordola e Val Verzasca Wie vielfach im Tessin, besteht das Heim aus zwei Abteilungen. Im altern Flügel befindet sich das Altersheim für die Greise und Greisinnen von Gordola und dem Verzascatal, im neuen Flügel ist die Spital- und Pensionärabteilung untergebracht. In vielen Fällen ist das Kostgeld der Altersheiminsassen ungenügend und kann nicht entsprechend der Teuerung erhöht werden, so dass 1942 ein grösseres Betriebsdefizit entstanden ist. Da dieses Heim in erster Linie den alten Leuten der Gegend dient und dem Ideal eines Altersheims im Sinne unserer Stiftung nahekommt, dürfte ein Beitrag von Fr. 4000.- angemessen sein.

Altersheim Watt (Zürich) Dieses gutgeführte kleine Altersheim, das in der Nahe von Zürich liegt und einem Bedürfnis entspricht, erhielt vor zwei Jahren einen Beitrag der Gesamtstiftung von Fr. 4000 - zur Einrichtung einer einwandfreien Wasserversorgung. Um allen Anforderungen zu genügen, erwies sich die Verlegung der Küche ins Erdgeschoss und die dadurch ermöglichte Vergrösserung des Wohnraums im ersten Stock als notwendig. Die Gesamtkosten von rund Fr. 8000 - werden zum grössten Teil durch ein zinsloses Darlehen eines Gönners gedeckt. Das Zürcher Kantonalkomitee, das seinerseits die Kosten einer neuen Abwasserkanalisation auf sich genommen hat, befürwortet einen Beitrag der Zentralkasse von Fr. 2000.-

Altersfürsorge in Berggegenden Zusammen mit den verfügbaren Fondszinsen und Spenden genügt ein Kredit im letztjährigen Umfang von Fr. 35,000 -

Forderung der Alterspflege Obschon der diesjährige Kredit von Fr.20,000.- vorderhand ausreichend scheint, wird vom Bureau eine Erhöhung auf Fr.25,000 - vorgeschlagen, um für den weiteren Ausbau der Alterspflege gerüstet zu sein

Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer Im Jahre 1942 wurden rund Fr.7000/- aufgewendet, so dass ein Kredit von Fr.9000 - genügen sollte.

Altersfürsorge für Auslandschweizer Ende 1942 war ein Saldo dieses Kontos von über Fr.6000 - vorhanden Angesichts der gegenwärtig verhältnismässig geringen Beanspruchung dürfte ein Kredit von Fr 1000.- für 1944 genügen

Dazu kommt der gewohnte Kredit des Direktionskomitees von Fr 10,000 -

In der Aussprache wird der vorgesehene Beitrag an die Anstalt in Roveredo empfohlen und namentlich gewünscht, dass der Beitrag von Fr.3000 - für den Spital Tifers ausschliesslich zur Bezahlung von Rechnungen für von uns gutgeheissene Anschaffungen zugunsten der greisen Insassen Verwendung finden dürfe

Im ubrigen beschliesst das Direktionskomitee, der Abgeordnetenversammlung folgende Anträge für die Bewilligung von Subventionen und Krediten zu unterbreiten

Für ein Altersheim im Kanton Appenzell A.Rh	Fr.	5000 -
Altersasyl Tifers	"	3000 -
Maison de la Providence Fribourg	"	400.-
Asilo evangelico della Valle di Poschiavo	"	2000.-
Ricovero Immacolata Roveredo /Grigioni)	"	3600 -
Ricovero Pro Vecchi Gordola e Val Verzasca	"	4000 -
Altersheim Watt (Zürich)	"	2000 -
Altersfürsorge in Berggegenden	"	35000 -
Forderung der Alterspflege	"	25000 -
Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer	"	9000 -
Altersfürsorge für Auslandschweizer	"	1000 -
Kredit des Direktionskomitees	"	10000 -
		<hr/>
total	Fr	100,000 -
		<hr/>

4. Antrag betreffend Abgabe an die Zentralkasse

Das Bureau des Direktionskomitees ist bereit, um den seit langem geausserten Wünschen zahlreicher Abgeordneter der

Kantonalkomiteeentgegenzukommen, die Abgabe an die Zentralkasse von 6% auf 5% herabzusetzen. Damit ist aber die äusserste Grenze des Entgegenkommens erreicht.

Das Direktionskomitee schliesst sich der Auffassung des Bureaus an und erklärt sich mit dem Antrag, die Abgabe auf 5% zu ermässigen, einverstanden.

5. Abänderung der Stiftungsurkunde

Der Präsident war schon seit geraumer Zeit der Ansicht, dass es wünschenswert sei, in der Stiftungsurkunde die gegenwärtig einmütige Auffassung der Mitglieder der Abgeordnetenversammlung zu verankern, wonach mindestens 5% des jährlichen Sammlungsergebnisses als Abgabe an die Zentralkasse zu leisten sind. Die von ihm vorgeschlagene Abänderung von §5 Absatz 3 der Stiftungsurkunde wird mit einer kleinen redaktionellen Korrektur vom Direktionskomitee gutgeheissen und soll in folgender Fassung der Abgeordnetenversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden :

"Sie (die Abgeordnetenversammlung) beschliesst auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kantonalen Komitees überlassenen Gelder, der 95% des Reinertrages der kantonalen Sammlungen nicht übersteigen darf, und über die Verwendung der eigenen Mittel."

6. Budget 1944 Das Budget, dessen einzelne Positionen Vizepräsident W. Gurtler begründet, wird in folgender Fassung an die Abgeordnetenversammlung weitergeleitet

	<u>1944</u> Fr	<u>1943</u> Fr.	<u>1942</u> Fr	<u>Rechnung 1942</u> Fr
<u>Verwaltung</u>				
Allg. Unkosten	9500.-	8500.-	7500.-	10,263.52
Reisespesen	600 -	600 -	600 -	400 -
Drucksachen	700.-	700.-	700 -	450 -
Besoldungen und Lohnausgleich	25000 -	25000.-	21000 -	21,263.35
Abgeordnetenvers'g & Dir.komitee	3000.-	3000 -	3000 -	4,039.50
<u>Propaganda für kant. Sammlungen</u>	20000.-	18000.-	16000.-	22,462.05
<u>Vergabungen, Kredite & Fürsorgebeiträge</u>	100000 -	100000.-	65000.-	92,097.90
	<u>158,800.-</u>	<u>155,800.-</u>	<u>113,800 -</u>	<u>150,976.32</u>

7. Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung

Die Traktanden der Abgeordnetenversammlung werden wie folgt festgesetzt

- 1 Eröffnung durch den Präsidenten der Stiftung, Herrn Bundesrat Etter
- 2 Appell der Abgeordneten der Kantonalkomitees und der Schweiz Gemeinnützigen Gesellschaft, der Rechnungsrevisoren und der Mitglieder des Direktionskomitees
- 3 Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 1942 nach Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren
- 4 Bewilligung von Subventionen und Krediten aus der Zentralkasse
5. Beschlussfassung auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kantonalen Komitees zukommenden Gelder gemäss §5 Abs.3 der Stiftungsurkunde und Abänderung von §5 Abs.3 der Stiftungsurkunde
- 6 Wahlen : a) Wahl eines Mitglieds des Direktionskomitees
b) Wahl eines Ersatzmannes der Rechnungsrevisoren
- 7 Genehmigung des Budgets für 1944

Als neues Mitglied des Direktionskomitees ist Dr. A Membrez, curé-doyen in Porrentruy und Präsident unseres Comité Jura-Nord, angefragt worden und hat zugesagt

An Stelle des verstorbenen Direktor Hayoz in Fribourg ist ein Ersatzmann der Rechnungsrevisoren zu gewinnen Das Waadt-lander Kantonalkomitee soll um einen Vorschlag gebeten werden

Als Zeitpunkt der Abgeordnetenversammlung sollen Bundesrat Etter der 21., 25. und 28. Oktober zur Wahl vorgeschlagen werden

8. Thema der freien Aussprache am Vormittag der Abgeordnetenversammlung

Der Sekretar ist der Ansicht, dass weder das Gebiet der Alterspflege noch das der Altersversicherung dieses Jahr in Betracht kommt Es bleibt somit die eigentliche Altersfürsorge übrig

Das Direktionskomitee geht mit dieser Auffassung einig Nach eingehender Aussprache über die zu wahlende Formulierung findet schliesslich der Vorschlag von Pfarrer Roffler Anklang: Sorgen und Wünsche der Kantonalkomitees hinsichtlich der Altersfürsorge

Der Sekretar soll die Diskussion durch ein kurzes Votum einleiten

9. Mitteilungen

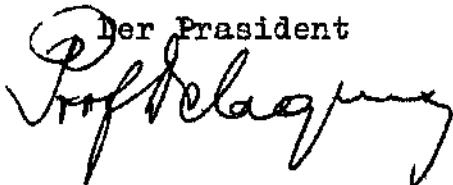
- a) Die Ruhr- und Saar-Kohle AG., in Basel hat uns wiederum eine Spende von Fr.5000.- überwiesen für die alte Bergbevölkerung der Kantone Bern, Wallis, Glarus und Graubünden ,
- b) Als Erbteil von Frl Anna Triebel fallen uns Fr.5,395.40 zu ;
- c) Als Legat von Frau L.Scheller-Kuhn sind uns Fr.19,891.60 überwiesen worden

10 - Verschiedenes

- a) Die Sitzverlegung im Kriegsfall erscheint nach den bei Direktor Saxer, Chef des eidg.Kriegsfürsorgeamtes, und durch ihn beim eidg.Handelsregisteramt eingezogenen Erkundigungen für unsere Stiftung nicht mehr angezeigt Es wird daher auf die Aufrechterhaltung unserer Eintragung in das Sonderregister verzichtet
- b) Das Direktionskomitee erklärt sich mit der Anbringung der Schutzmarke der ZEWÖ auf unserm Jahresbericht und mit der Zeit auf unsern ubrigen Drucksachen einverstanden
- c) Eine Anfrage der Winterhilfe, wie sich unsere Stiftung gegenüber der von der Flüchtlingshilfe geplanten Sammlung im Oktober, mit Beginn der Werbung vor Ende unserer Sammlung, verhalte, wird mit dem Auftrag an den Sekretar erledigt, sich unverzüglich mit Direktor Saxer telephonisch in Verbindung zu setzen und ihn zu bitten, eine Losung zu suchen, die keine Doppelspurigkeit zur Folge hat

Schluss der Sitzung 4 Uhr 15

Der Präsident



Der Sekretar

